

**Landesrat Achleitner: Nahwärme-Pioniere in Schardenberg
setzen weiter auf Wachstum**

***Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner: „Nachhaltige
Energieversorgung ist vielfältig und facettenreich. Biomasse-Nahwärmanlage
in Schardenberg wegweisendes Projekt auf Gemeindeebene.“***

Bereits vor knapp 30 Jahren – konkret 1995 – entstanden in Schardenberg erste Ideen, ein Heizhaus zur Wärmeversorgung zu errichten. Mit der 1999 eröffneten Biomasse-Nahwärmanlage gehörten die Schardenberger zu den Pionieren in Oberösterreich. Nun folgt ein dritter, großer Erweiterungsschritt der Anlage, mit dem die Betreiber einmal mehr ihren Pioniergeist unter Beweis stellen. „Mit dem nunmehrigen Ausbauschritt wird die Heizleistung von derzeit 1.140 kW beinahe verdoppelt und auf 2.200 kW erweitert. Damit können künftig auch Objekte im Gewerbegebiet versorgt werden“, zeigte sich Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner bei einem Lokalausgang beeindruckt.

Aktuell beliefert die Anlage 95 Abnehmer 365 Tage im Jahr mit Wärme. Das entspricht rund 300.000 Liter Heizöl. Der verwendete Rohstoff, das Hackgut, kommt von Landwirten aus der Region. „Dieses Vorzeigeprojekt in Schardenberg nutzt nicht nur der Umwelt, sondern es gibt auch noch viele weitere Vorteile, die hier zum Tragen kommen: Das Projekt zeigt die aktive Gemeinschaft und das Verantwortungsbewusstsein im Ort, es sichert Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft und der aktuelle Ausbau erfolgt durch regionale Firmen“, verweist Landesrat Achleitner auf die zahlreichen positiven Effekte der Nahwärme-Genossenschaft Schardenberg unter Obmann August Himsl und seiner Betreibergruppe. Diese hatten von Beginn an bis heute mit dem Installateurbetrieb Gahleitner aus Kopfung unter der Führung von Gottfried Gahleitner und dessen Sohn Thomas einen wichtigen und kompetenten Unterstützer.

„In Oberösterreich wollen wir Vorreiter bei der Umsetzung der Energiewende sein. Dabei bekennen wir uns klar zu einem Klimaschutz mit Hausverstand. Projekte wie die Nahwärme-Anlage in Schardenberg stehen genau für diesen oberösterreichischen Weg, den wir konsequent fortsetzen“, bekräftigte Landesrat Markus Achleitner.

Details zur Nahwärme-Schardenberg:

Erste Ideen zur Errichtung eines Heizhauses gab es in Schardenberg bereits im Jahr 1995. Das Projekt Heizen mit Biomasse wurde 1998 von Alois Kislinger wieder aufgenommen und 1999 wurde die Genossenschaft Nahwärme Schardenberg eGen gegründet. Noch im selben Jahr ging die Anlage mit einer Leistung von 700 kW in Betrieb. Zehn Jahre später – 2009 – wurde die Anlage um einen zweiten Heizkessel und damit um 440 kW erweitert. Mitte März wurde mit dem Aushub bzw. die Bauarbeiten für die dritte Erweiterung begonnen, die die Heizleistung auf 2,2 MW erhöht.

Bildtexte:

Foto 1 – v.l.: Besichtigung der Baustelle für die Erweiterung der Nahwärme Schardenberg mit Gottfried Gahleitner (Installateurbetrieb Gahleitner), Geschäftsführer Alois Kislinger, Obmann August Himsl, Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner, Bürgermeister MMag. Stefan Krennbauer, LAbg. Florian Grünberger, Thomas Gahleitner (Installateurbetrieb Gahleitner)

Foto 2 – v.l.: Lokalaugenschein im bestehenden Nahwärme-Werk mit Thomas und Gottfried Gahleitner, Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner, Obmann August Himsl, Geschäftsführer Alois Kislinger

Fotos: Land OÖ/Daniel Kauder, Verwendung mit Quellenangabe

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner
(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at